Betriebsanleitung

Daikin Altherma Erdwärmepumpe

EGSQH10S18AA9W

Betriebsanleitung
Daikin Altherma Erdwärmepumpe

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen zu diesem Dokument 2

2 Über das System 2

2.1 Komponenten in einem typischen Systemlayout ... 3

3 Betrieb 3

3.1 Übersicht: Betrieb ... 3
3.2 Die Benutzerschnittstelle auf einen Blick ... 3
3.2.1 Schaltflächen ... 3
3.2.2 Statussymbole ... 4
3.3 Regelung der Raumheizung ... 4
3.3.1 Einstellung des Betriebsmodus ... 4
3.3.2 Raumthermostatsteuerung - Verwenden der Raumtemperatur-Startseite ... 4
3.3.3 Raumthermostatsteuerung - Verwenden der Vorlauftemperatur-Startseiten ... 5
3.4 Brauchwasserregelung ... 5
3.4.1 Warmhaltebetrieb ... 5
3.4.2 Programmbetrieb ... 5
3.4.3 Programmbetrieb + Warmhaltebetrieb ... 5
3.4.4 Verwenden der Brauchwasserspeichertemperatur-Startseite ... 5
3.4.5 Verwenden des Brauchwasserspeicher-Zusatzheizungsmodus ... 5
3.5 Erweiterte Nutzung ... 6
3.5.1 Informationen zur Änderung der Zugriffserlaubnisstufe ... 6
3.6 Programme: Beispiel ... 6
So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten ... 6
3.7 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen ... 7
3.8 Monteureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen ... 8
3.8.1 Schnellstart-Assistent ... 8
3.8.2 Regelung der Raumheizung ... 8
3.8.3 Brauchwasserregelung [A.4] ... 8
3.8.4 Kontakt/Helpdesk-Nr. [6.3.2] ... 8

4 Tipps zum Energiesparen 8

5 Instandhaltung und Wartung 9

5.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung ... 9
5.2 So ermitteln Sie die Kontakt/Helpdesk-Nr. ... 9

6 Fehlerdiagnose und -beseitigung 9

6.1 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm) ... 9
6.2 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt ... 9
6.3 Symptom: Wärmepumpenausfall ... 9

7 Glossar 10

1 Informationen zu diesem Dokument

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf dieses Produkts entschieden haben. Zu beachten:

- Lesen Sie die Dokumentation aufmerksam durch, bevor Sie die Benutzerschnittstelle verwenden, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten.
- Bitten Sie den Monteur, Sie über die Einstellungen zu informieren, die er für die Konfiguration Ihres Systems verwendet hat. Überprüfen Sie, ob er die Tabellen mit den Monteureinstellungen ausgefüllt hat. Falls nicht, bitten Sie ihn, diese Tabellen auszufüllen.
- Bewahren Sie die Dokumentation zu Referenzzwecken sorgfältig auf.

Zielgruppe

Endbenutzer

Dokumentationssatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:**
  - Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Inbetriebnahme Ihres Systems lesen müssen
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Bedienungsanleitung:**
  - Kurzanleitung mit Hinweisen zur grundlegenden Nutzung
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Benutzer:**
  - Detaillierte schrittweise Anleitungen und Hintergrundinformationen für die grundlegende und erweiterte Nutzung
  - Format: Digitale Dateien unter http://www.daikineurope.com/support-and-manuals/product-information/

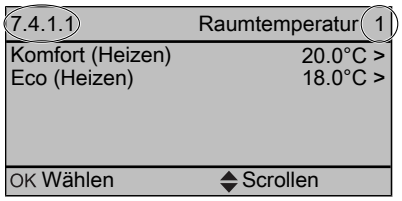
Neueste Ausgaben der mitgelieferten Dokumentation gibt es gegebenenfalls auf der regionalen Daikin-Webseite oder bei Ihrem Installateur.

Die Original-Dokumentation ist auf Englisch verfasst. Bei der Dokumentation in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

Verfügbare Menüs

Abhängig von Ihrem Systemlayout und der vom Monteur vorgenommenen Konfiguration sind nicht alle in diesem Dokument beschriebenen Menüs in Ihrer Benutzerschnittstelle verfügbar.

Brotkrumen



Brotkrumen, oder so genannte “Breadcrumbs”, helfen Ihnen dabei, zu ermitteln, wo Sie sich gerade in der Menüstruktur der Bedieneinheit befinden. In diesem Dokument sind diese Breadcrumbs ebenfalls erwähnt.

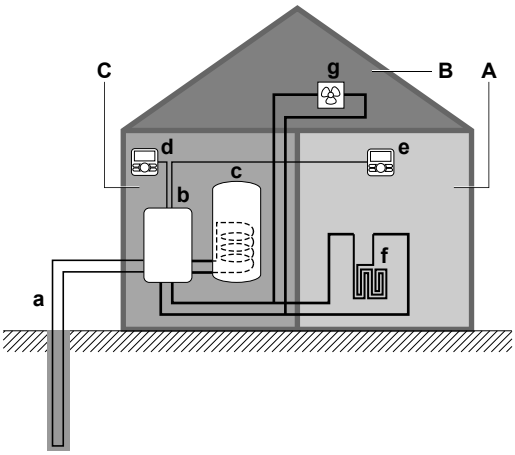
Beispiel: Gehen Sie zu [7.4.1.1]: ☰ > Benutzereinstellungen > Voreinstellwerte > Raumtemperatur > Komfort (Heizen)

2 Über das System

Abhängig vom Systemlayout kann das System:

- einen Raum erwärmen
- Brauchwasser erzeugen

2.1 Komponenten in einem typischen Systemlayout



A Hauptzone. **Beispiel:** Wohnzimmer.
B Zusätzliche Zone. **Beispiel:** Schlafzimmer.
C Nutzfläche. **Beispiel:** Garage.
a Solekreislauf
b Wärmepumpe des Innengeräts
c Brauchwasserspeicher (BW-Speicher)
d Bedieneinheit am Innengerät
e Bedieneinheit im Wohnzimmer, verwendet als Raumthermostat
f Unterbodenheizung
g Wärmepumpen-Konvektoren oder Ventilator-Konvektoren

3 Betrieb

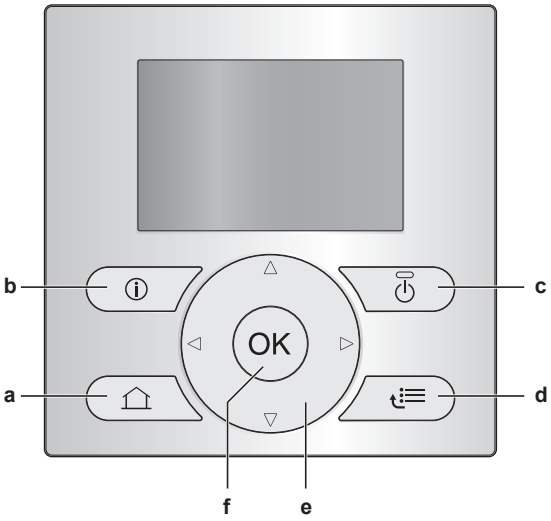
3.1 Übersicht: Betrieb

Sie können das System über die Bedieneinheit bedienen. In diesem Abschnitt ist die Verwendung der Bedieneinheit beschrieben:

Abschnitt	Beschreibung
Auf einen Blick	▪ Schaltflächen ▪ Statussymbole
Regelung der Raumheizung	So regeln Sie die Raumheizung: ▪ Einstellung des Betriebsmodus ▪ Regelung der Temperatur
Brauchwasserregelung	So regeln Sie das Brauchwasser: ▪ Warmhaltebetrieb ▪ Programmbetrieb ▪ Programmbetrieb + Warmhaltebetrieb
Programme	So wählen Sie Programme aus bzw. programmieren sie
Menüstruktur	Übersicht über die Menüstruktur
Tabelle der Monteureinstellungen	Übersicht über die Monteureinstellungen

3.2 Die Benutzerschnittstelle auf einen Blick

3.2.1 Schaltflächen



a STARTSEITEN
- Schaltet zwischen Startseiten um (wenn eine Startseite angezeigt wird).
- Ruft die Standard-Startseite auf (wenn die Menüstruktur angezeigt wird).

b FEHLERINFORMATION
Wenn ein Fehler auftritt, wird ⓘ auf der Startseite angezeigt. Drücken Sie , um weitere Informationen über den Fehler anzuzeigen.

c EIN/AUS
Schaltet eine der Steuerungen (Raumtemperatur, Vorlauftemperatur, Brauchwasserspeichertemperatur) EIN bzw. AUS.

d MENÜSTRUKTUR/ZURÜCK
- Öffnet die Menüstruktur (wenn eine Startseite angezeigt wird).
- Wechselt zur nächst höheren Ebene (beim Navigieren durch die Menüstruktur).
- Geht 1 Stufe zurück (beispielsweise bei der Programmierung eines Programms in der Menüstruktur).

e DURCHSUCHEN/ÄNDERN VON EINSTELLUNGEN
- Steuert den Cursor im Display.
- Navigiert durch die Menüstruktur.
- Ändert Einstellungen.
- Wählt einen Modus aus.

f OK
- Bestätigt eine Auswahl.
- Ruft ein Untermenü in der Menüstruktur auf.
- Wechselt zwischen der Anzeige der aktuellen Werte und der Soll-Werte oder zwischen der Anzeige der aktuellen Werte und der Versatzwerte (falls zutreffend) auf den Startseiten.
- Geht bei der Programmierung eines Programms in der Menüstruktur zum nächsten Schritt.
- Ermöglicht Ihnen, durch Drücken und gedrückt Halten für mehr als 5 Sekunden die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Tastensperre auf einer Startseite.
- Ermöglicht Ihnen, durch Drücken und gedrückt Halten für mehr als 5 Sekunden die Aktivierung bzw. Deaktivierung einer Funktionssperre im Hauptmenü der Menüstruktur.

INFORMATION

Wenn Sie oder drücken, während Sie Einstellungen ändern, werden die Änderungen NICHT übernommen.

3.2.2 Statussymbole

Symbol	Beschreibung
	Betriebsmodus = Heizen.
	Nicht verfügbar.
	Gerät ist in Betrieb.
	Soll-Raumtemperatur = Voreinstellwert (Komfortbetrieb; tagsüber).
	Soll-Raumtemperatur = Voreinstellwert (Eco; nachts).
	▪ Auf der Raumtemperatur-Startseite: Soll-Raumtemperatur = gemäß dem ausgewählten Programm. ▪ Auf der Brauchwasserspeichertemperatur-Startseite: Brauchwasserspeichermodus = Programmbetrieb.
	Brauchwasserspeichermodus = Warmhaltebetrieb.
	Brauchwasserspeichermodus = Programmbetrieb + Warmhaltebetrieb.
	Betrieb der Brauchwasserbereitung.
	Ist-Temperatur.
	Soll-Temperatur.
	Bei der nächsten Programm-Aktion wird die Soll-Temperatur steigen.
	Bei der nächsten Programm-Aktion wird sich die Soll-Temperatur NICHT ändern.
	Bei der nächsten Programm-Aktion wird die Soll-Temperatur fallen.
	Der Voreinstellwert (Komfortbetrieb oder Eco) oder der programmgesteuerte Wert wird temporär ignoriert.
	Der Brauchwasserspeicher-Zusatzheizungsmodus ist aktiviert oder zum Aktivieren bereit.
	Der geräuscharme Betrieb ist aktiv.
	Der Ferienbetrieb ist aktiviert oder zum Aktivieren bereit.
	Die Tastensperre und/oder Funktionssperre ist aktiv.
	Es ist eine externe Wärmequelle aktiv. **Beispiel:** Gasbrenner.
	Der Desinfektionsmodus ist aktiv.
	Es ist ein Fehler aufgetreten. Drücken Sie [i], um weitere Informationen über den Fehler anzuzeigen.
	Der witterungsgeführte Modus ist aktiv.
	Zugriffserlaubnisstufe = Monteur.
	Der Abtauungs-/Ölrückführungsmodus ist aktiv.
	Der Warmstartmodus ist aktiv.
	Der Notbetrieb ist aktiv.

INFORMATION

Der geräuscharme Modus sind für dieses Gerät NICHT gültig.

3.3 Regelung der Raumheizung

3.3.1 Einstellung des Betriebsmodus

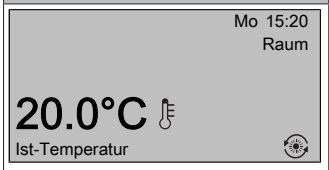
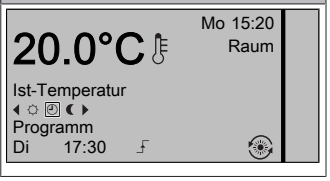
Über die Betriebsmodi

Die Wärmepumpe ist ein nur für den Heizbetrieb konzipiertes Modell. kann das System einen Raum heizen, aber NICHT kühlen.

3.3.2 Raumthermostatsteuerung - Verwenden der Raumtemperatur-Startseite

Typische Raumtemperatur-Startseiten

Je nach Benutzerprofil zeigt Ihnen die Bedieneinheit entweder eine Startseite mit grundlegenden oder ausführlichen Daten an. Um das Benutzerprofil festzulegen, ziehen Sie den Abschnitt “Konfigurieren des Benutzerprofils und der Startseiten” im Benutzer-Referenzhandbuch zu Rate.

Benutzerprofil = Einfach	Benutzerprofil = Detailliert
	

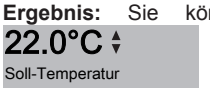
So lesen Sie die aktuelle und die Soll-Raumtemperatur aus

1 Rufen Sie die Raumtemperatur-Startseite auf (Raum).

Ergebnis: Sie können die Ist-Temperatur auslesen.

2 Drücken Sie OK.

Ergebnis: Sie können die Soll-Temperatur auslesen.



So umgehen Sie temporär das Raumtemperatur-Programm

1 Rufen Sie die Raumtemperatur-Startseite auf (Raum).

2 Verwenden Sie ▲ oder ▼ zum Anpassen der Temperatur.

So ändern Sie den Modus von Programm in Voreinstellwert

Voraussetzung: Benutzerprofil = Detailliert.

1 Rufen Sie die Raumtemperatur-Startseite auf (Raum).

2 Drücken Sie ◀ oder ▶, um einen Voreinstellwerte zu wählen (☼ oder ☾).

Ergebnis: Der Modus kehrt je nach Umgehungsdauer wieder zu Programm zurück.

So stellen Sie die Dauer der Umgehung ein

Voraussetzung: Sie haben die Zugriffserlaubnisstufe auf “Erweiterter Endbenutzer” eingestellt.

1 Gehen Sie zu [7.2]: ☰ > Benutzereinstellungen > Temperatursperre.

2 Wählen Sie einen Wert aus und drücken Sie dann OK:

- Permanent
- Stunden (2, 4, 6, 8)

3.3.3 Raumthermostatsteuerung - Verwenden der Vorlauftemperatur-Startseiten

INFORMATION

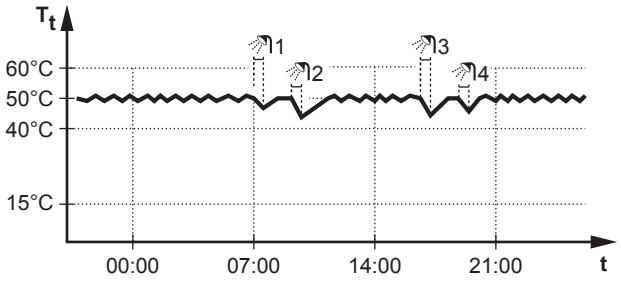
Mit Vorlauf wird das Wasser bezeichnet, das zu den Wärme-Emittenten strömt. Die Soll-Vorlauftemperatur wird vom Monteur abhängig vom Typ des Heizverteilersystem eingestellt. **Beispiel:** Eine Fußbodenheizung ist für niedrigere Vorlauftemperaturen ausgelegt als Radiatoren, Wärmepumpen-Konvektoren und/oder Ventilator-Konvektoren. Sie müssen die Vorlauftemperatureinstellungen nur bei Auftreten von Problemen anpassen.

Weitere Informationen über die Vorlauftemperatur finden Sie im Benutzer-Referenzhandbuch.

3.4 Brauchwasserregelung

3.4.1 Warmhaltebetrieb

Im Warmhaltebetrieb (◔) wird das Wasser im Brauchwasserspeicher kontinuierlich bis zu der auf der Brauchwasserspeichertemperatur-Startseite angezeigten Temperatur aufgeheizt (Beispiel: 50°C).



T_t Brauchwasserspeichertemperatur
t Zeit

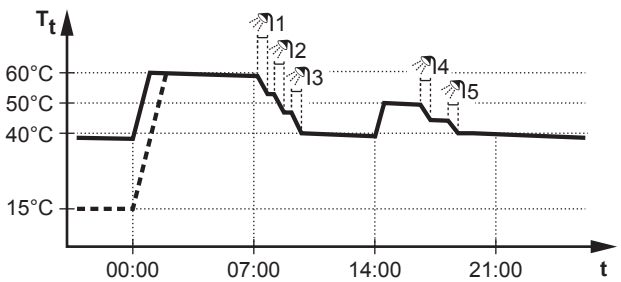
INFORMATION

Wenn der Brauchwasserspeichermodus auf “Warmhalten” eingestellt ist, ist die Gefahr von Leistungsengpässen bzw. der Beeinträchtigung des Komforts beträchtlich. Bei einem häufigen Warmhaltebetrieb wird die Raumheizfunktion regelmäßig unterbrochen.

3.4.2 Programmbetrieb

Im Programm-Modus (◴) erzeugt der Brauchwasserspeicher Warmwasser gemäß eines Programms. Die beste Zeit für eine Warmwasserbereitung des Brauchwasserspeichers ist nachts, weil dann der Raumheizungsbedarf niedriger ist.

Beispiel:

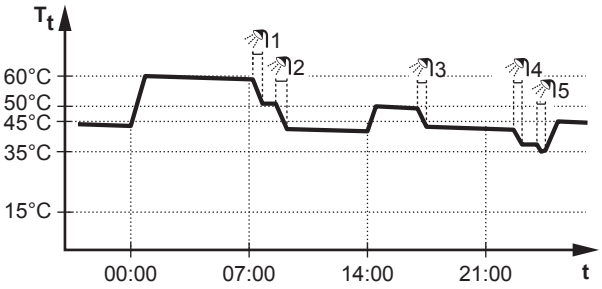


T_t Brauchwasserspeichertemperatur
t Zeit

3.4.3 Programmbetrieb + Warmhaltebetrieb

Im Programm-Modus + Warmhaltebetrieb (◔ ◴) ist die Brauchwasserregelung identisch mit dem Programm-Modus. Wenn die Brauchwasserspeichertemperatur jedoch unter einen Voreinstellwert fällt (=Warmhalte-Speichertemperatur - Hysteresewert; Beispiel: 35°C), dann heizt der Brauchwasserspeicher das Wasser, bis es den Sollwert erreicht (Beispiel: 45°C). Dies gewährleistet, dass jederzeit eine minimale Warmwassermenge verfügbar ist.

Beispiel:

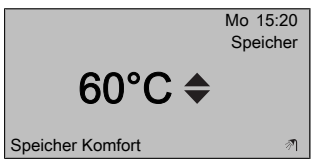


T_t Brauchwasserspeichertemperatur
t Zeit
60°C Speicher Komfort
50°C Speicher Eco
45°C Warmhalten
35°C Warmhalte-Speichertemperatur – Hysteresewert

3.4.4 Verwenden der Brauchwasserspeichertemperatur-Startseite

Typische Brauchwasserspeichertemperatur-Startseiten

Je nach Benutzerprofil zeigt Ihnen die Bedieneinheit entweder eine Startseite mit grundlegenden oder ausführlichen Daten an. Die Beispiele in den Abbildungen unten beziehen sich auf den Brauchwasserspeicher-Modus = Programm.

Benutzerprofil = Einfach	Benutzerprofil = Detailliert
	

So lesen Sie die Soll-Warmhaltetemperatur aus und passen Sie an (im timergesteuerten Modus und Warmhaltebetrieb)

1 Gehen Sie zu [7.4.3.3]: ☰ > Benutzereinstellungen > Voreinstellwerte > Speichertemperatur > Warmhalten.

Ergebnis: Sie können die Soll-Warmhaltetemperatur auslesen.

2 Drücken Sie ▲ oder ▼, um die Temperatur anzupassen.

So lesen Sie die aktive oder nächste programmierte Soll-Temperatur aus bzw. umgehen sie (im Programm-Modus oder im Programm-Modus + Warmhaltebetrieb)

1 Rufen Sie die Brauchwasserspeichertemperatur-Startseite auf (Speicher).

Ergebnis: 60°C ▲▼ wird angezeigt.

2 Drücken Sie ▲ oder ▼, um die Temperatur zu umgehen. **Hinweis:** Wenn die Soll-Temperatur witterungsgeführt ist, können Sie sie nicht auf der Startseite ändern.

3.4.5 Verwenden des Brauchwasserspeicher-Zusatzheizungsmodus

So aktivieren Sie den Brauchwasserspeicher-Zusatzheizungsmodus (Benutzerprofil = Basis)

1 Rufen Sie die Brauchwasserspeichertemperatur-Startseite auf (Speicher).

2 Drücken Sie ▶ länger als 5 Sekunden.

So aktivieren Sie den Brauchwasserspeicher-Zusatzheizungsmodus (Benutzerprofil = Detailliert)

1 Rufen Sie die Brauchwasserspeichertemperatur-Startseite auf (Speicher).

2 Drücken Sie ▶, um ⚘ auszuwählen.

3.5 Erweiterte Nutzung

3.5.1 Informationen zur Änderung der Zugriffserlaubnisstufe

Die Menge der Informationen, die Sie in der Menüstruktur auslesen können, variiert abhängig von Ihrer Zugriffserlaubnisstufe:

- Endbenutzer (= Standard)
- Erw. Endbenutz.: Sie können mehr Informationen auslesen.

So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Erweiterter Endbenutzer"

1 Rufen Sie das Hauptmenü oder eines seiner Untermenüs auf: ☰.

2 Drücken Sie ⓘ länger als 4 Sekunden.

Ergebnis: Die Zugriffserlaubnisstufe wechselt zu Erw. Endbenutz.. Es werden zusätzliche Informationen angezeigt, und ein "+" wird zum Menütitel hinzugefügt. Die Zugriffserlaubnisstufe bleibt auf Erw. Endbenutz. gesetzt, bis eine andere Einstellung vorgenommen wird.

So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Endbenutzer"

1 Drücken Sie ⓘ länger als 4 Sekunden.

Ergebnis: Die Zugriffserlaubnisstufe wechselt zu Endbenutzer. Die Bedieneinheit kehrt zur Standard-Startseite zurück.

3.6 Programme: Beispiel

INFORMATION

Die Vorgehensweisen zur Programmierung anderer Programme sind identisch.

In diesem Beispiel:

- Raumtemperatur-Programm im Heizmodus
- Montag = Dienstag = Mittwoch = Donnerstag = Freitag
- Samstag = Sonntag

So programmieren Sie das Programm

1 Gehen Sie zu [7.3.1.1]: ☰ > Benutzereinstellungen > Programm einstellen > Raumtemperatur > Heizprogramm einstellen.

2 Wählen Sie Leer und drücken Sie dann OK.

3 Programmieren Sie das Programm für Montag. Für weitere Einzelheiten siehe weiter unten.

4 Kopieren Sie das Programm von Montag nach Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Für weitere Einzelheiten siehe weiter unten.

5 Programmieren Sie das Programm für Samstag.

6 Kopieren Sie es von Samstag nach Sonntag.

7 Speichern Sie das Programm und geben Sie ihm einen Namen. Für weitere Einzelheiten siehe weiter unten.

So programmieren Sie das Programm für Montag

1 Verwenden Sie ▲ und ▼, um Montag auszuwählen.

2 Drücken Sie ▶, um das Programm für Montag auszuwählen.

3 Programmieren Sie das Programm für Montag:

- Verwenden Sie ◀ und ▶, um einen Eintrag auszuwählen.
- Verwenden Sie ▲ und ▼, um den Wert eines Eintrags zu ändern.

So kopieren Sie von einem Tag zum anderen

1 Wählen Sie den Tag aus, von dem aus Sie kopieren möchten, und drücken Sie dann OK. **Beispiel:** Montag.

2 Wählen Sie Tag kopieren und drücken Sie dann OK.

3 Setzen Sie die Tage, zu denen Sie kopieren möchten, auf Ja und drücken Sie OK. **Beispiel:** Dienstag = Ja, Mittwoch = Ja, Donnerstag = Ja und Freitag = Ja.

So speichern Sie das Programm

1 Drücken Sie OK, wählen Sie Programm speichern und drücken Sie dann OK.

2 Wählen Sie Benutzerdef. 1, Benutzerdef. 2 oder Benutzerdef. 3 und drücken Sie dann OK.

3 Ändern Sie den Namen und drücken Sie dann OK. (Gilt nur für Raumtemperatur-Programme.) **Beispiel:** MeinWochenprogramm

So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten

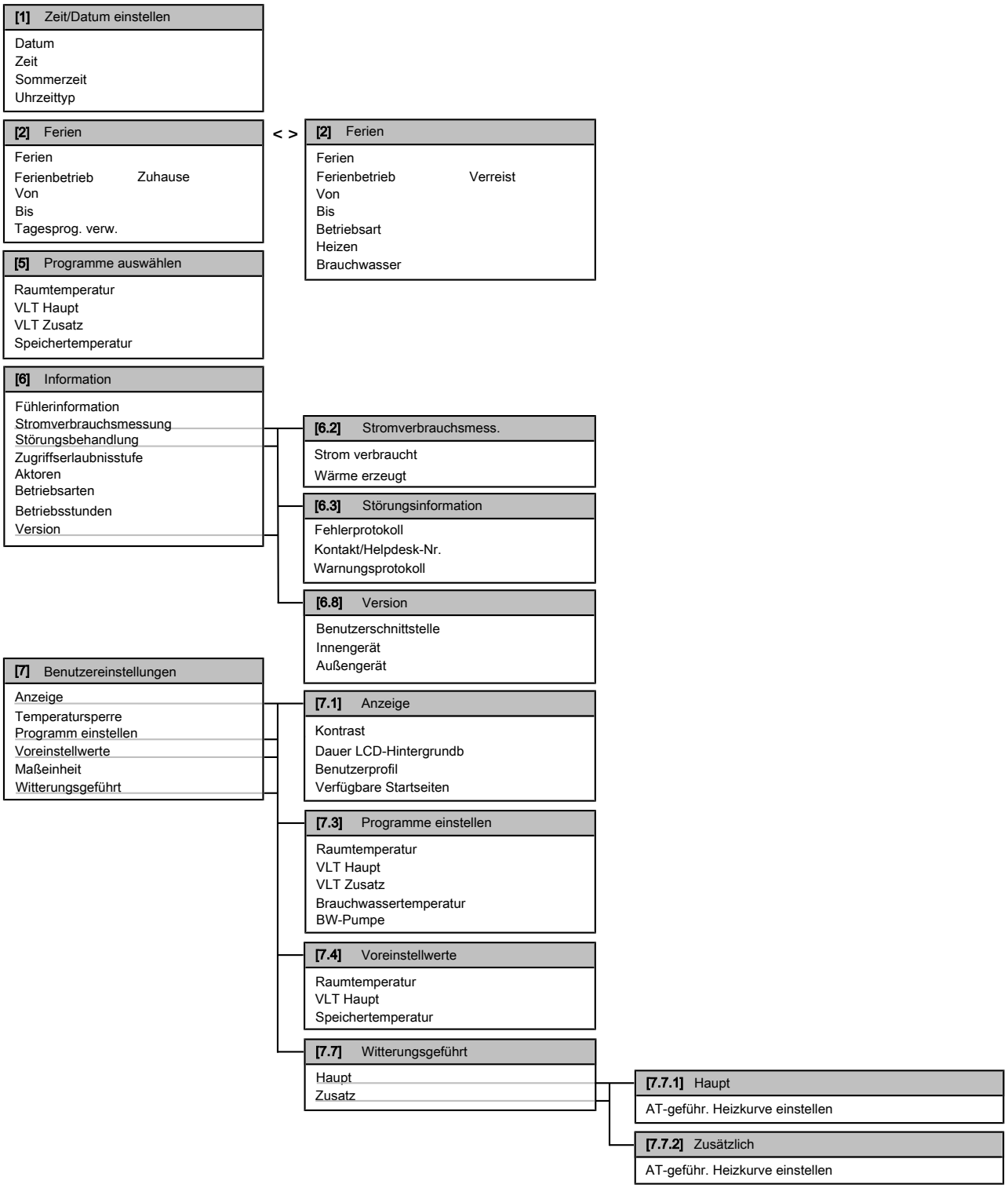
1 Gehen Sie zu [5]: ☰ > Programme auswählen.

2 Wählen Sie, für welche Regelung Sie ein Programm verwenden möchten. **Beispiel:** [5.1] Raumtemperatur.

3 Wählen Sie, für welchen Betriebsmodus Sie ein Programm verwenden möchten. **Beispiel:** [5.1.1] Heizen.

4 Wählen Sie ein vordefiniertes oder benutzerdefiniertes Programm aus und drücken Sie dann OK.

3.7 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen



INFORMATION

Die Stromzählerfunktion gilt NICHT für dieses Gerät, wenn der Verbrauch vom Gerät berechnet wird. Wenn optionale externe Zähler verwendet werden, ist die Anzeige für die Stromverbrauchsmessung gültig.

INFORMATION

- Innengerät bezieht sich auf die Platine des Innengeräts, die die Hydraulikkomponente der Erdwärmepumpe steuert.
- Außengerät bezieht sich auf die Platine des Außengeräts, die das Verdichtermodul der Erdwärmepumpe steuert.

INFORMATION

Abhängig von den gewählten Monteureinstellungen sind die Einstellungen sichtbar/ausgeblendet.

3.8 Monteureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen

3.8.1 Schnellstart-Assistent

Einstellung		Standardwert	Eingabe …
Zwangs-Aus-Kontakt [A.2.1.6]			
	Kontakt Zwangsaus	0 (Nein)	
Raumheizungseinstellungen [A.2.1]			
	Steuertyp	0 (VLT-Steuerung)	
	Schnittstellenpos.	1 (Im Raum)	
	Anzahl VLT-Zonen	0 (1 Heizkreis)	
	Pumpenbetriebsart	1 (Abtastung)	
Brauchwassereinstellungen [A.2.2]			
	BW-Pumpe	0 (Nein)	
Thermostate [A.2.2]			
	Kontakttyp Haupt	2 (K/H-Anforderung)	
	Zusatzkontkt	2 (K/H-Anforderung)	
	Externer Fühler	0 (Nein)	
Digitale E/A-Platine [A.2.2.6]			
	Ext.ZH-FB	0 (Nein)	
	Alarmausgang	0 (Schliesser)	
Zusatz-Platine [A.2.2.7]			
	Zusatz-Platine	0 (Nein)	
Stromverbrauchsmessung [A.2.2]			
	Ext. kWh-Messgerät 1	0 (Nein)	
	Ext. kWh-Messgerät 2	0 (Nein)	
Kapazitäten (Stromverbrauchsmessung) [A.2.3]			
	Res.-H: Stufe 1	3 kW	
	Res.-H: Stufe 2	3 kW	
Notfallautomatik [A.6.C]			
	Notfall	Manuell	

INFORMATION

Notfallautomatik – Haus unbeaufsichtigt. Wenn [A.6.C] Notfall auf Manuell gesetzt ist und es zu einem Wärmepumpenausfall kommt, muss der Benutzer manuell bestätigen, dass die Reserveheizung laufen kann. Wenn das Haus über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt ist, empfehlen wir, die Einstellung [A.6.C] Notfall auf Automatisch zu setzen.

3.8.2 Regelung der Raumheizung

Einstellung		Standardwert	Eingabe …
Vorlauftemperatur: Haupt-Zone [A.3.1.1]			
	VLT-Sollw.	1 (Witterungsgefh.)	
Vorlauftemperatur: Zusatz-Zone [A.3.1.2]			
	VLT-Sollw.	1 (Witterungsgefh.)	
Vorlauftemperatur: Delta-T Quelle [A.3.1.3]			
	Heizen	8°C	
Vorlauftemperatur: Modulation [A.3.1.1.5]			
	Angepasste VLT	0 (Nein)	
Vorlauftemperatur: Typ Wärmeübertrager [A.3.1.1.7]			
	Typ Wärmeübertrager	0 (Schnell)	

3.8.3 Brauchwasserregelung [A.4]

Einstellung	Standardwert	Eingabe …
Sollwertmodus	0 (Nur Warmhalten)	
Max. Sollwert	60°C	

3.8.4 Kontakt/Helpdesk-Nr. [6.3.2]

Einstellung	Standardwert	Eingabe …
Kontakt/Helpdesk-Nr.	—	

4 Tipps zum Energiesparen

Tipps zur Raumtemperatur

- Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Raumtemperatur NIEMALS zu hoch, sondern IMMER gemäß Ihren aktuellen Anforderungen eingestellt ist. Jedes eingesparte Grad kann bis zu 6% der Heizkosten einsparen.
- Erhöhen Sie NICHT die Soll-Raumtemperatur, um die Raumheizung zu beschleunigen. Der Raum wird NICHT schneller warm.
- Wenn Ihr Systemlayout langsame Wärme-Emitter umfasst (Beispiel: Bodenheizung), vermeiden Sie hohe Schwankungen der Soll-Raumtemperatur und lassen Sie die Raumtemperatur NICHT zu weit fallen. Andernfalls ist mehr Zeit und Energie erforderlich, um den Raum wieder zu erwärmen.
- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihre normalen Heizanforderungen. Bei Bedarf können Sie das Programm ganz einfach umgehen:
  - Für kürzere Zeiträume: Sie können die programmierte Raumtemperatur umgehen. **Beispiel:** Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie feiern möchten oder das Haus für ein paar Stunden verlassen.
  - Bei längeren Zeiträumen: Sie können den Ferienbetrieb verwenden. **Beispiel:** Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie während Ihrer Ferien zuhause bleiben oder wenn sie in den Ferien verreisen.

Tipps zur Brauchwasserspeichertemperatur

- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihren normalen Brauchwasserbedarf (nur im Programm-Modus).
  - Erstellen Sie das Programm so, dass der Brauchwasserspeicher nachts auf einen Voreinstellwert (Speicher Komfort = höher als die Brauchwasserspeichertemperatur) erwärmt wird, da dann der Raumheizungsbedarf niedriger ist.
  - Wenn die Erwärmung des Brauchwasserspeichers einmal pro Nacht nicht ausreichend ist, programmieren Sie eine zusätzliche Erwärmung des Brauchwasserspeichers am Tag bis auf einen Voreinstellwert (Speicher Eco = niedrige Brauchwasserspeichertemperatur).

- Stellen Sie sicher, dass die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur NICHT zu hoch ist. **Beispiel:** Senken Sie nach der Installation die Brauchwasserspeichertemperatur täglich um 1°C und überprüfen Sie, ob weiterhin ausreichend Warmwasser verfügbar ist.
- Erstellen Sie das Programm so, dass die Brauchwasserpumpe nur zu den Tageszeiten eingeschaltet ist, an denen sofort Warmwasser bereitstehen muss. **Beispiel:** Dies ist etwa morgens und abends der Fall.

5 Instandhaltung und Wartung

5.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung

Der Monteur muss jährlich eine Wartung durchführen. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

Als Endbenutzer müssen Sie:

- den Bereich um das Gerät herum sauber halten.
- die Bedieneinheit mit einem weichen, feuchten Tuch sauber halten. Verwenden Sie KEINE Reinigungsmittel.
- Regelmäßig überprüfen, dass der vom Manometer angezeigte Wasserdruck über 1 Bar ist.

Kältemittel

Dieses Produkt enthält fluorierte Treibhausgase. Setzen Sie Gase NICHT in die Atmosphäre frei.

Kältemitteltyp: R410A

Erderwärmungspotenzial-Wert (GWP - Global Warming Potential): 2087,5

HINWEIS

In Europa wird die **Treibhausgasemission** der gesamten Kältemittelfüllung im System (ausgedrückt in Tonnen CO_2-Äquivalent) benutzt, um die Wartungsintervalle zu bestimmen. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

Formel zur Berechnung der Treibhausgasemission: GWP-Wert des Kältemittels × Gesamtkältemittelfüllung [in kg] / 1000

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Installateur.

5.2 So ermitteln Sie die Kontakt/Helpdesk-Nr.

Voraussetzung: Sie haben die Zugriffserlaubnisstufe auf “Erweiterter Endbenutzer” eingestellt.

1 Gehen Sie zu [6.3.2]: ☰ > Information > Störungsbehandlung > Kontakt/Helpdesk-Nr..

6 Fehlerdiagnose und -beseitigung

6.1 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm)

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Soll-Raumtemperatur ist zu niedrig (hoch).	Erhöhen (verringern) Sie die Soll-Raumtemperatur. Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen (verringern) Sie den Raumtemperatur-Voreinstellwert. ▪ Passen Sie das Raumtemperatur-Programm an.
Die Soll-Raumtemperatur kann nicht erreicht werden.	Erhöhen Sie die Soll-Vorlauftemperatur abhängig vom Wärme-Emittertyp.

6.2 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt

Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufgrund eines ungewöhnlich hohen Verbrauchs steht kein Brauchwasser mehr bereit.	Wenn Sie sofort Brauchwasser benötigen, aktivieren Sie den Brauchwasserspeicher-Zusatzheizungsmodus. Dies verbraucht jedoch zusätzliche Energie. Wenn Sie warten können, umgehen Sie die aktive oder nächste programmierte Soll-Temperatur, so dass ausnahmsweise mehr Warmwasser erzeugt wird. Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen Sie die den Brauchwasserspeichertemperatur-Voreinstellwert. ▪ Passen Sie das Brauchwasserspeichertemperatur-Programm an. **Beispiel:** Programmieren Sie eine zusätzliche Erwärmung des Brauchwasserspeichers tagsüber auf einen Voreinstellwert (Speicher Eco = niedrigere Speichertemperatur).
Die Soll-Brauchwasserspeichertemperatur ist zu niedrig.	

6.3 Symptom: Wärmepumpenausfall

Wenn die Wärmepumpe ausfällt, kann die Reserveheizung als Notfallheizung genutzt und entweder automatisch oder nicht automatisch den gesamten Heizbedarf übernehmen.

- Wenn die Notfallautomatik **aktiviert** ist und die Wärmepumpe ausfällt, übernimmt die Reserveheizung automatisch den gesamten Heizbedarf.
- Wenn die Notfallautomatik **nicht aktiviert** ist und die Wärmepumpe ausfällt, werden der Brauchwasser- und Raumheizungsbetrieb gestoppt und müssen von Hand neu gestartet werden. Sie werden an der Bedieneinheit zur Bestätigung aufgefordert, ob die Reserveheizung den gesamten Heizbedarf übernehmen soll oder nicht.

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe erscheint auf der Bedieneinheit das Symbol ⓘ.

Mögliche Ursache	Abhilfe
Wärmepumpe ist beschädigt.	▪ Drücken Sie ⓘ, um sich eine Problembeschreibung anzeigen zu lassen. ▪ Drücken Sie ⓘ erneut. ▪ Wählen Sie OK, um eine Übernahme der Heizleistung durch die Reserveheizung zu bestätigen. ▪ Informieren Sie für eine Reparatur der Wärmepumpe Ihren örtlichen Händler.

INFORMATION

Bei einer Übernahme der Heizleistung durch die Reserveheizung steigt der Stromverbrauch beträchtlich an.

7 Glossar

BW = Brauchwasser

Warmwasser, das in irgendeinem Gebäudetyp für häusliche Zwecke verwendet wird.

VLT = Vorlauftemperatur

Wassertemperatur am Auslass der Wärmepumpe.

EAC

4P351750-1 E 0000000

Copyright 2013 Daikin

DAIKIN EUROPE N.V.

Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4P351750-1E 2016.06